

Mit Venture Capital auf Erfolgskurs

Dr. Matthias Hallweger

Aufsichtsratsvorsitzender der Alfred Wiedler AG

Venture Capital ist die Anlageklasse mit den höchsten Renditechancen. Dies ist allgemein bekannt, doch bestehen nach wie vor zahlreiche Vorurteile bezüglich Venture Capital. Genau betrachtet wird sich für jeden Privatanleger, der einen systematischen Vermögensaufbau betreibt, eine Anlage in Venture Capital geradezu als notwendig herausstellen – ohne eine renditestarke Anlageklasse wie Venture Capital werden überdurchschnittliche Renditen in einem systematischen Vermögensaufbau nur schwierig zu erreichen sein.



Venture Capital –

Risikokapital oder Chancenkapital?

Wie jede Vermögensanlage bedarf es auch und gerade im Bereich des Venture Capital eines professionellen Managements mit klaren Investitionskriterien. Die MIG Fonds agieren hierbei nach ebenso strengen wie transparenten Richtlinien: Die Beteiligungsunternehmen der MIG Fonds müssen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal besitzen, einen wachsenden Markt adressieren und in diesem das Potential zum Weltmarktführer aufweisen. Soweit dann noch das Management der Beteiligungsunternehmen vollständig überzeugen kann, kommt eine Investition durch die MIG Fonds überhaupt erst in Frage.

Unternehmen wie die ANTISENSE Pharma GmbH in Regensburg gehören beispielsweise dazu. Geschäftsführer und Gründer der ANTISENSE Pharma GmbH, Dr. Karl Hermann Schlingensiepen, war zuvor Leiter der Tumorforschung am Max-Planck-Institut in Göttingen bevor er sein Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Dr. Reimar Schlingensiepen gründete. Mittels der ANTI-SENSE-Technologie richtet sich der in der klinischen Forschung am weitesten vorangebrachte Wirkstoff AP12009 im Bereich Gehirntumor gegen das Zielprotein TGF- β . Die Daten aus der klinischen Phase II b haben zum Beispiel die Teilnehmer des ASCO über den weiteren Entwicklungsverlauf dieses Wirkstoffs sehr beeindruckt. Dies als Grundlage genauso wie auch erste Daten aus der klinischen Phase I unter anderem zu der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs haben die MIG Fonds von dem erheblichen Wertsteigerungspotential der ANTISENSE Pharma GmbH überzeugt. Das Ergebnis war eine erneute Finanzierungsrunde im Gesamtvolumen von € 27,0 Mio. im November 2007. Hiervon wird der MIG Fonds 5 aus der Gruppe der MIG Fonds den größten Anteil übernehmen.

Auf Erfolgskurs mit den MIG Fonds

Anleger der MIG Fonds freuen sich über die weitere Beteiligung an der ANTISENSE Pharma GmbH ebenso wie an anderen

Wachstumsunternehmen. Hierzu zählen unter anderem die Ganymed Pharmaceuticals AG, die Affiris GmbH oder auch die Protagen AG, kürzlich erst ausgezeichnet durch die Deutsche Bundesregierung als Preisträger in der Initiative „Land der Ideen“. Die Anleger haben aber auch weiteren Grund zur Freude: Der MIG Fonds 1 wird im Januar / Februar 2008 eine Ausschüttung an seine Anleger vornehmen, die rund 40 % des jeweiligen ursprünglichen Einlagebetrages der Anleger wieder an diese ausschüttet. Dies resultiert aus dem Verkauf der Beteiligung an der etkon AG, einem Unternehmen aus dem Bereich der CAD/CAM-gestützten Fertigung künstlicher Zahnersatzes aus Zirkonoxidkeramik. Der Unternehmenswert betrug bei der ersten Investition € 3,75 Mio., veräußert werden konnten die Anteile aufgrund einer Unternehmensbewertung von € 100,0 Mio. Dies führte bei dem Vorgängerfonds der MIG Fonds, dem Global Chance Fund (GCF), zu einer Ausschüttung an die Anleger im Oktober 2007 von mehr als € 20,0 Mio. Im Schnitt erhielten die Anleger aus dieser Ausschüttung ca. 66 % ihrer ursprünglichen Einlage.

Alle diese Fonds halten jedoch noch weitere werthaltige Beteiligungen, die ebenfalls erhebliches Wertsteigerungspotential besitzen und sich äußerst positiv entwickeln. Das Konzept der MIG Fonds geht auf, Venture Capital als Chancenkapital – den Anleger freut's.